



Bernd Kirnbauer (Geschäftsführer des Arbeitskreises Ludwigsburger Bauhandwerker), Kirchenpfleger Siegfried Schmid, Baubürgermeister Hans Schmid, Architekt Helmut Wallmersperger und Dekan Winfried Speck beim Spatenstich.

Bild: Holm Wolschendorf

Bau ist Bekenntnis zur Stadtmitte

Spatenstich im Dekanatsgarten – Kirche baut Gemeindesaal in der Unteren Marktstraße

VON STEPHANIE BAJORAT

Was passiert denn da?“ Diese Frage hat Kirchenpfleger Siegfried Schmid in den vergangenen Tagen häufig zu hören bekommen. Manch ein Neugieriger versuchte, durch die Bauabsperrung in den Hinterhof zu schauen. Gestern nun, beim offiziellen Spatenstich, gab es ausreichend Gelegenheit, sich auf der Baustelle in der Unteren Marktstraße umzusehen.

Was da derzeit im Dekanatsgarten passiert, klingt eigentlich wie ein Widerspruch in sich:

Die evangelische Kirchengemeinde baut, um zu sparen. „Die Kirche muss sich aus finanziellen Gründen konzentrieren“, erklärte Schmid. Die zu groß gewordenen Immobilien in der Gartenstraße wurden an ein Wohnbauunternehmen verkauft, die Diakonische Bezirksstelle, der Hospizverein und die Stadtkirchengemeinde ziehen in die Untere Marktstraße.

Und dadurch spart die Kirche viel Geld. Denn der Umzug soll künftig nicht nur die Betriebskosten senken. Mit dem Neubau und dem Umzug in die Untere Marktstraße erspart sich

die Kirche auch die etwa zwei Millionen teure Sanierung, die in der Gartenstraße demnächst fällig geworden wäre. Die Entscheidung ist den Beteiligten nicht leichtgefallen, auch wenn die Vorteile auf der Hand liegen und auch die Lage des neuen Standorts ideal ist. „Der Bau ist Bekenntnis zur Stadtmitte“, so Baubürgermeister Hans Schmid. Und doch dachten viele Besucher des feierlichen Spatenstichs wohl auch etwas wehmütig an den bevorstehenden Abschied von der Gartenstraße. Daran erinnerte bei aller Aufbruchstimmung Architekt Hel-

mut Wallmersperger. Ende 2012 soll der Neubau im Hinterhof des Dekanats in der Unteren Marktstraße fertig sein. Die Bauarbeiten im Hinterhof mit einer schmalen Zufahrt für die Baufahrzeuge werden nicht unproblematisch sein, betonte Bernd Kirnbauer stellvertretend für die beteiligten Handwerksbetriebe. Für einen guten Verlauf der Bauarbeiten erbat sodann Dekan Winfried Speck Gottes Segen, bevor er mit seinen Mitarbeitern und Kirchenmitgliedern mit einem heißen Glühwein auf den Spatenstich und den Neubau anstieß.